



Landesjugendwerk der AWO Thüringen Ergebnisse der 10. Landeskonferenz 12.04.2008

Demokratie stärken, Rechtsextremismus bekämpfen und dabei Spaß haben

Erfurt, 12.04.2008. Die mehr als 60 TeilnehmerInnen der 10. Landeskonferenz des Jugendwerks der AWO Thüringen diskutierten insbesondere die Bekämpfung von Rechtsextremismus und die Aufforderung an Politik, den Schwerpunkt in der Jugendpolitik auf die Verbesserung von Bildungschancen für und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft zu legen. Diese Beteiligung kann wie auf der Konferenz in Erfurt in Form von Gruppenarbeiten und durch kurze Filme erfolgen. Diese Möglichkeit der politischen Beteiligung machte Spaß und die Jugendlichen waren mit großem Interesse dabei. Repressionen durch eine Verschärfung des Jugendstrafrechts und Erziehungscamps erteilte die Konferenz eine klare Absage. Ebenfalls auf der Tagesordnung standen die Möglichkeiten junge Ehrenamtliche für Kindeswohlgefährdung zu sensibilisieren. Überlegungen, Führungszeugnisse von ehrenamtlichen Ferien- und Gruppenbetreuern zu prüfen, wurden von der Konferenz als ungeeignete Mittel abgelehnt. Vielmehr setzt das Jugendwerk der AWO auf Schulungen und individuelle Betreuung der Ehrenamtlichen. Zum Abschluss der Konferenz wurde ein neuer Landesvorstand gewählt. Den Vorsitz übernehmen Alexander Brettin aus Suhl, Tanja Thoss aus Gera und Peter Seifert aus Heiligenstadt. Alexander Minar, der vor einigen Wochen die Bundesverdienstmedaille für sein Engagement im Jugendwerk der AWO erhielt, schied aus seinem Amt als Vorsitzender aus, da die Satzung eine Altersgrenze von 30. Jahren vorsieht.

Bitte erzieht uns nicht!

Das Jugendwerk der AWO Thüringen spricht sich klar gegen Erziehungscamps aus

Die KonferenzteilnehmerInnen im Alter von 12 – 30 Jahren stellten die Forderung an politische Entscheidungsträger auf, bei Themen der Jugendpolitik die Befähigung von Kindern und Jugendlichen zur aktiven und mündigen Mitgestaltung der Gesellschaft in den Mittelpunkt jeder Diskussion zu stellen. Von repressiven Forderungen nach Verschärfung des Jugendstrafrechts und Erziehungscamps muss verantwortungsvolle Politik jetzt und in Zukunft Abstand nehmen. Weder verringern härtere Strafen die Rückfallquote noch lernen Jugendliche in Erziehungscamp selbstreflektiertes und verantwortungsvolles Verhalten. Eine



Landesjugendwerk der AWO Thüringen Ergebnisse der 10. Landeskonferenz 12.04.2008

Politik, die als Lösung für Jugendkriminalität und –gewalt eine Erziehung zur Anpassung und kritiklosem Gehorchen propagiert, untergräbt ihre eignen demokratischen Wurzeln.

Stattdessen setzt sich das Jugendwerk der AWO Thüringen ein für die Verbesserung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche, städtebauliche Maßnahmen, die einer Gettoisierung entgegenwirken und soziale Begegnung fördern, Gewaltprävention an Schulen und in der ausserschulischen Jugendbildung, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an gesellschaftlichen Entscheidungen und die Vermittlung von demokratischen Werten. Dies, so die eindeutige Botschaft der Konferenz, ist langfristig die einzige Lösung, Jugendkriminalität und –gewalt einzudämmen und aktive, verantwortungsvolle Beteiligung von jungen Menschen in der Gesellschaft zu fördern.

Keine Stimme den Nazis!

Die Kommunal- und Landtagswahlen waren ein Hauptschwerpunkt der 10. Landeskonferenz

Erfurt, 12.04.2008. Dem Einzug rechter Parteien in die Thüringer Parlamente muss entgegen gewirkt werden. Darüber waren sich die mehr als 60 TeilnehmerInnen der Landesjugendwerkskonferenz im Alter von 12 – 30 Jahren am Samstag in Erfurt einig. Das Jugendwerk sieht es vor allem als seine Aufgabe Kinder und Jugendliche über die Gefahren von Rechtsextremismus zu informieren und aktiv für demokratische Werte zu begeistern. Dies setzt das Jugendwerk der AWO Thüringen durch die Beteiligung in Netzwerken gegen Rechts, durch Seminarangebote, aber auch in der Gestaltung von Ferienfreizeiten um. Das Jugendwerk der AWO positioniert sich klar gegen Rechtsextremismus und die damit verbundene Abwertung und Ausgrenzung von Menschen. Die NPD, die sich am gleichen Tag zu einem Landesparteitag traf, gibt sich zwar einen demokratischen Anstrich, ist aber in ihrem Kern menschenverachtend und verfolgt mit ihrer Politik antidemokratische Ziele. „Keine Stimme den Nazis!“ ist die eindeutige Botschaft der Landesjugendwerkskonferenz.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Landesjugendwerk der AWO Thüringen

Barbara Lochner
Pfeiffersgasse 12
99084 Erfurt

Tel.: 0361 / 210 31 -130

Fax.: 0361 / 210 31 -349

E-Mail: landesjugendwerk@awo-thueringen.de